

**Wissenschaftliche Vortragsreihe des
Nationalen Geoparks Laacher See
nach dem Konzept von Prof. Lothar Viereck – DVG**

**Vortrag am 27. November 2024
zum Thema**

**Large-N 2022-2023 - Ein seismisches Großexperiment
zur Untersuchung des Eifelvulkanismus**

**von Prof. Dr. Torsten Dahm,
Deutsches GeoForschungsZentrum GFZ, Universität Potsdam**

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der Deutschen Vulkanologischen Gesellschaft,

wenn Sie wissen wollen, wie der Untergrund der Eifel zurzeit geophysikalisch aussieht, dann müssen Sie den Vortrag besuchen, der von Prof. Dahm am **Mittwoch, den 27. November 2024 um 18:00 Uhr** im Rahmen der DVG-Kooperation mit dem Nationalen Geopark Laacher See diesmal im **Ratssaal der Verbandsgemeinde Pellenz in der Rathausstraße 2-4 in 56637 Plaidt** gehalten wird. Das „Nachkolloquium“ findet anschließend im Vulkan-Brauhaus in Mendig statt.

Die DVG wünscht Ihnen viele neue Erkenntnisse beim letzten Vortrag der diesjährigen Vortragsreihe, die in 2025 fortgesetzt werden wird.

Ihr Lothar Viereck



**Large-N 2022-2023 - Ein seismisches Großexperiment
zur Untersuchung des Eifelvulkanismus**

**Prof. Dr. Torsten Dahm, Deutsches GeoForschungsZentrum GFZ,
Universität Potsdam**

Der junge Vulkanismus in Mitteleuropa begann mit der Bildung der Alpen und führte zur Entstehung von Vulkanfeldern in verschiedenen Regionen nördlich der Alpen. Die Vulkanfelder der Ost- und Westeifel gelten dabei als Musterbeispiele für die Entstehung solcher Vulkanfelder aus Maaren, Schlackenkegeln und einzelnen größeren hochexplosiven Eruptionszentren wie dem Laacher See Vulkan. Obwohl der letzte Ausbruch des Laacher See Vulkans erst 13.000 Jahre zurückliegt, ist der heutige Zustand der Magmasysteme unter der Osteifel, insbesondere dieses jüngsten Vulkans, unbekannt, so dass eine Einschätzung der vulkanischen Gefährdung durch einen Ausbruch in der Osteifel nicht möglich ist.

Um dies zu ändern, führten Geowissenschaftler von 6 Universitäten zusammen mit dem Deutschen GeoForschungsZentrum GFZ in den Jahren 2022 bis 2023 ein seismologisches Großexperiment mit dem Ziel durch, den heutigen Zustand der

Erdkruste in der Eifel genauer abzubilden. Im Vortrag werden erstmals die bisherigen Ergebnisse der Messkampagne vorgestellt. Insbesondere wird diskutiert, welche Erkenntnisse über die Ausdehnung, Tiefe und Eigenschaften möglicher Magmareservoire unter der Osteifel gewonnen werden konnten und wie die bisherigen Ergebnisse einzuordnen sind.



Erdbeben-Messstation Osteifel



GNSS Antenne Mendig